



**40. Jahresbericht**  
der  
**Bezirks-Schule**  
**Schnottwil**  
pro  
**Schuljahr 1916/17.**

— \* —  
**Schlussprüfung, den 3. April 1917.**

**Aufnahmeprüfung :**  
**Montag den 30. April 1917, nachmittags 1 Uhr.**

— \* —  
**Beginn des neuen Schuljahres:**  
**Dienstag den 1. Mai 1917.**

## A. Bezirksschulpflege.

1. Herr **Zangger R.**, Oberamtm. in Solothurn, Präsident.
2. „ **Tschumi E.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
3. „ **Künzler Dr. E.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
4. „ **Kocher E.**, Pfarrer in Oberwil, Vicepräsident.
5. „ **Arni J.**, Posthalter, in Biezwil.
6. „ **Moll O.**, Amtschreiber, in Solothurn.
7. „ **Eberhard N.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
8. „ **Eberhard N.**, Posthalter in Schnottwil.
9. „ **Eberhard Joh.**, Sohn, Landwirt in Schnottwil.
10. „ **Fink B.**, Landwirt, in Biezwil.
11. „ **Jaggi J.**, alt-Amtsrichter, in Biezwil.
12. „ **Kocher Friedr.**, Landwirt in Schnottwil.
13. „ **Ramser Fr.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
14. „ **Ramser Alex.**, Landwirt, in Schnottwil.
15. „ **Schluep Fr.**, Landwirt, in Schnottwil.
16. „ **Schluep Alfr.**, Landwirt, in Schnottwil.
17. „ **Schreier Joh.**, Landwirt, in Schnottwil.
18. „ **Sutter Rob.**, alt-Ammann, in Schnottwil.
19. „ **Wyß J.**, Amtsrichter, in Biezwil.

## B. Allgemeine Schulnachrichten.

### 1. Neuaufnahmen:

Zur Aufnahme meldeten sich — die welschen Knaben inbegriffen — 23 Kinder, wovon 17 aufgenommen werden konnten.

### 2. Schülerzahl:

Untere Klasse 22 Knaben und 9 Mädchen, total 31.  
 Obere „ 15 „ „ 12 „ „ 27.

Ausgetreten 3 Schüler.

Bestand auf Ende des Schuljahres: 55 Schüler.

### 3. Ferien:

Heuet, Ernte, Emdet und Neujahr 5 Wochen.

### 4. Absenzen:

Begründete 235, Unbegründete 188. Total 423.

### 5. Schulbesuche:

Von Seite der Herren Inspektoren . . . . . 12

„ „ „ Bezirksschulpflege . . . . . 18

„ „ anderer Personen . . . . . 3

An der letztjährigen Prüfung waren anwesend 40 Personen.

### 6. Schenkungen:

Von Seite des Staates: Jugendschriften und Bundesgesetze.

### 7. Anschaffungen:

Physikalische Apparate.

### 8. Bezirksschulfond:

Vermögen auf 1. Mai 1916 . . . . . Fr. 5971.—

Vermögen des Vorjahres . . . . . „ 6479.—

Verminderung . . . . . = Fr. 508.—

### 9. Berufswahl ausgetretener Schüler und Schülerinnen:

Ein Schüler trat in das Technikum in Biel, eine Schülerin trat in die Kantonsschule in Solothurn, 3 Schüler lernen Handwerke, 18 zogen in die französische Schweiz.

## 1. Verteilung der Fächer.

*Deutsch, Französisch, Geschichte und Gesang:*

Herr **Niklaus Eberhard.**

*Arithmetik, Geometrie, Geographie, Naturkunde, Zeichnen,*

*Buchhaltung, Kalligraphie und Turnen:*

Herr **Fritz Suter.**

## 2. Uebersicht des behandelten Lehrstoffes.

**Deutsche Sprache.** I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Grammatik. Das Notwendigste aus der Wort- und Satzlehre.

*b)* Lektüre: Lesen und Erklären prosaischer Lesestücke. Lesebuch von P. Ad. Schmid. *c)* Aufsätze: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts und Sprachübungen.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. *a)* Grammatik: Satzlehre und Interpunktionslehre. *b)* Lektüre: Prosa und Poesie aus dem Lesebuch von P. A. Schmid. *c)* Aufsätze: Briefe, Beschreibungen und Abhandlungen.

**Französische Sprache.** I. Klasse wöchentlich 5 Stunden; Lehrbuch von Banderet und Reinhard, Abt. *a)* bis Lektion 35, Abt. *b)* bis Lektion 65.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Lehrbuch von Banderet und Reinhard Abt. *a)* bis Lektion 70, Abt. *b)* bis Lektion 108.

**Arithmetik.** I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Teilbarkeit der Zahlen. Behandlung der gemeinen und Dezimalbrüche. Dreisatz und einfache Zinsrechnungen. Allgemeine Prozentrechnungen. Gewinn- und Verlustrechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Die Proportionen. Bürgerliches Rechnen. In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen.

**Geometrie.** I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien und Winkeln. Längen- und Flächenberechnungen. Die wichtigsten Lehrsätze des Drei- und Vierecks.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Der pythagoräische Lehrsatz und dessen Anwendung. Die Berechnung von regelmässigen Vielecken. Flächen- und Inhaltsberechnung der Körper. Zweite Wurzel.

**Geschichte.** I. Klasse, wöchentlich zwei Stunden. Schweizergeschichte von der Gründung des Schweizerbundes bis 1815. Lehrbuch von Luginbühl.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Welt- und Schweizergeschichte vom 14. bis 19. Jahrhundert. Lehrbuch von Grunder und Brugger.

**Geographie.** I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Die Kantone.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa, Asien, Afrika und Amerika. Einiges aus der mathematischen und astronomischen Geographie.

**Naturkunde.** I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Beschreibung von Pflanzen. Innerer Bau der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitslehre. Zoologie.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Das Wichtigste aus der Lehre der Mechanik, der Wärme und der Elektrizität. Chemie.

**Technisches Zeichnen.** I. Klasse, wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden. Geometrisches Linearzeichnen.

II. Klasse, wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden. Projektives Zeichnen. Parallelperspektive.

**Freihandzeichnen.** I. und II. Klasse, wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden. Zeichnen nach der Natur und nach Vorlagen.

**Buchhaltung.** I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Leichtere Geschäftsaufsätze und Ertragsberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einfache Buchführung eines Landwirtes.

**Kalligraphie.** I. Klasse. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen.

II. Klasse, Rundschrift.

**Gesang.** I. und II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Treffübungen, Leseübungen, Lieder.

**Turnen.** I. und II. Klasse wöchentlich 2 Stunden. Marsch- und Laufübungen. Freiübungen. Gerätübungen. Spiele.

